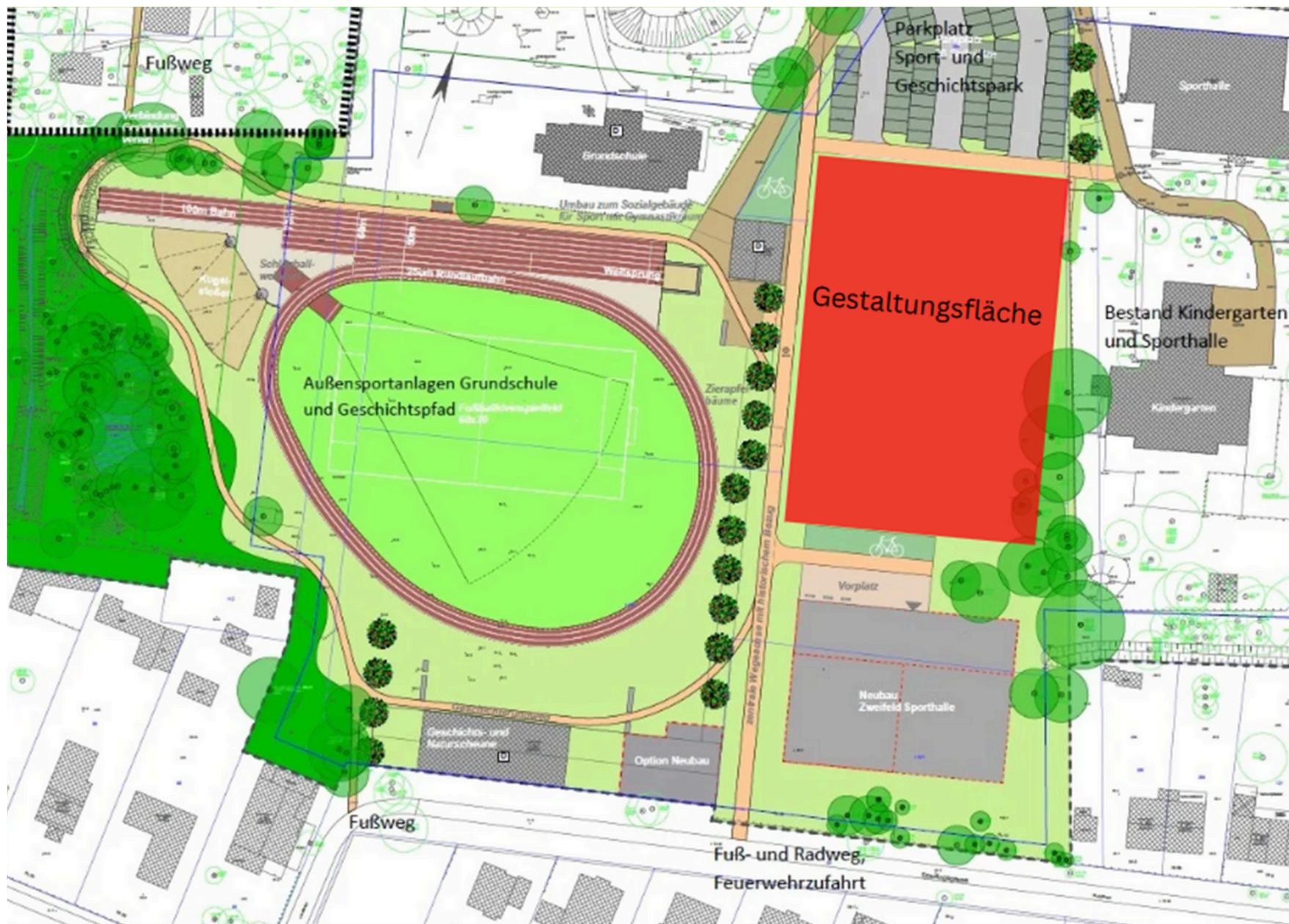


# Fläche vor der Zweifeldsporthalle Bollensdorf

Präsentation der Ergebnisse zur Befragung  
Bürgerbeteiligung  
Sommer 2025



# Allgemeine Informationen

Vom 07.07.2025 - 13.07.2025 fand die Beteiligungswoche mit digitaler und analoger Abstimmung für Ideensammlung zur zukünftigen Nutzung der Fläche statt.

Teilnehmende: 796 Online  
41 Vor-Ort

Der **Infotag** fand am 12. Juli 2025 vor der Zweifeldsporthalle in Bollensdorf statt.

4 Mitarbeitende der Verwaltung waren vor Ort, um zu informieren und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

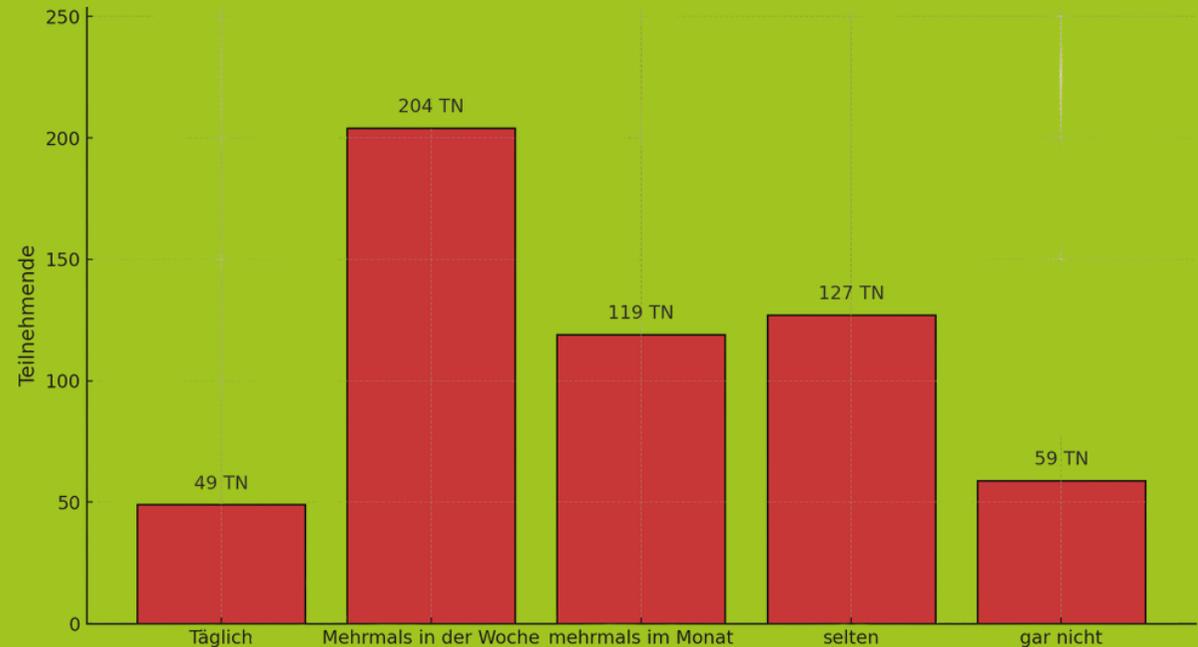
**Fazit: Großes Interesse, kreative & konstruktive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft**



# Wie oft sind Sie auf dem Gelände Sport- und Geschichtspark/ Sporthalle Bollensdorf unterwegs?

Frage 1

558 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.



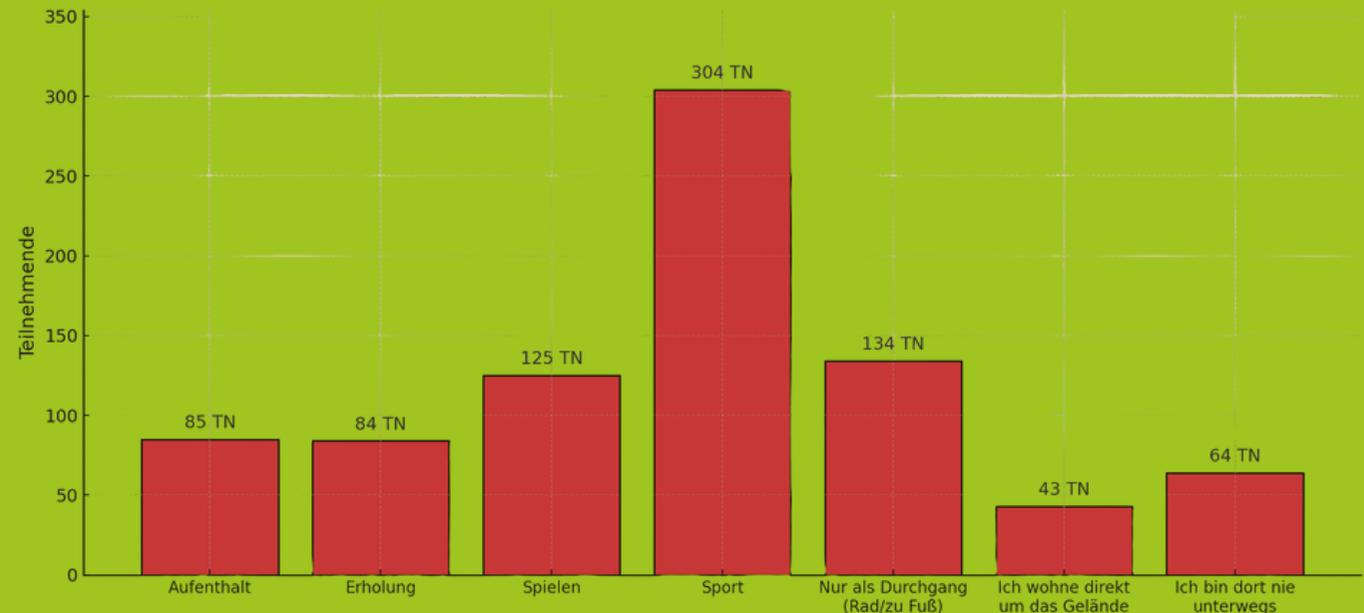
Hohe Nutzung: 253 der Befragten gaben an, das Gelände täglich (49 TN) und mehrmals in der Woche (204 TN) zu besuchen – ein starkes Zeichen für die Attraktivität und die regelmäßige Nutzung z. B. durch Vereine oder Freizeitsportler. Weitere 119 Teilnehmende kommen mehrmals im Monat, 127 Teilnehmende kommen eher selten. Nur 59 Teilnehmende gaben an, auf dem Gelände gar nicht unterwegs zu sein.

Das Gelände des Sport- und Geschichtsparks bzw. der Sporthalle Bollensdorf wird von der Mehrheit der Befragten aktiv genutzt, insbesondere wöchentlich oder monatlich. Die geringe Quote der Nichtnutzer spricht für ein breites Interesse und Potenzial für weitere Angebote.

# Wie nutzen Sie das Areal mit Sporthalle und Sport- und Geschichtspark bisher?

## Frage 2

577 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.



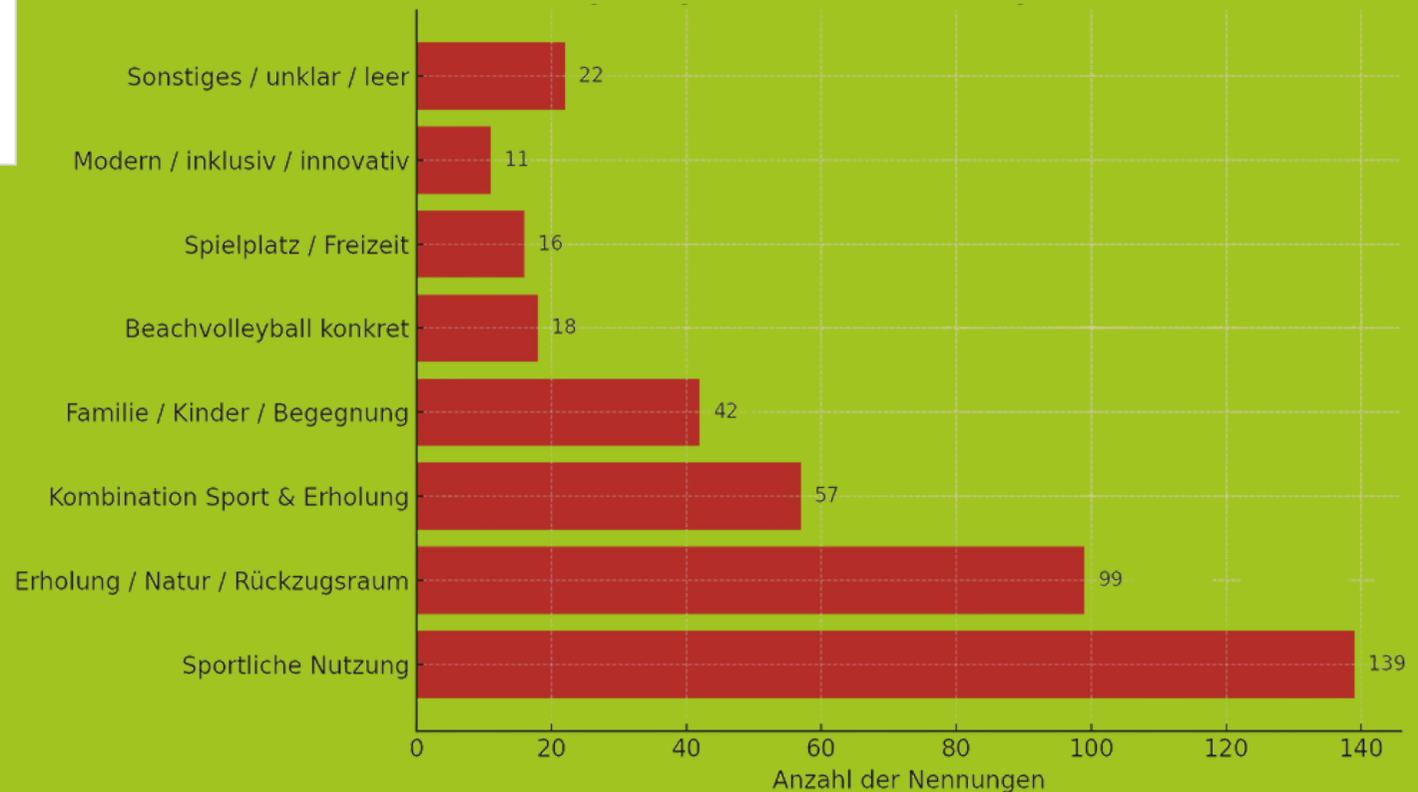
Sport dominiert deutlich mit über der Hälfte aller Nennungen (304 TN). Dies zeigt, dass das Gelände primär für sportliche Aktivitäten genutzt wird – sei es individuell, im Verein oder in Gruppen. Mit 134 Personen nutzt ein großer Teil das Areal als Durchgangsrouten, z. B. auf dem Weg zur Arbeit, Schule oder Freizeitaktivitäten. Spielen (125 TN) sowie Erholung und Aufenthalt (jeweils rund 85 TN) sind ebenfalls zentrale Nutzungsformen, was auf einen familienfreundlichen und vielseitig nutzbaren Raum hindeutet. Nur 64 Personen sind gar nicht auf dem Gelände unterwegs, was den generellen Bekanntheitsgrad und die Relevanz des Parks unterstreicht. 43 Personen wohnen direkt um das Gelände, was auf Anwohner\*innen hinweist, die in direkter Nähe leben – eine wichtige Zielgruppe für Beteiligung oder zukünftige Planungen.

Das Gelände erfüllt aktuell vor allem eine sportliche Funktion, wird aber gleichzeitig multifunktional genutzt – zum Spielen, Entspannen oder als Durchgangsweg. Die breite Nutzung legt nahe, dass das Areal sowohl für aktive als auch passive Erholung relevant ist und einen hohen Stellenwert im Alltag der teilnehmenden Bürger\*innen hat.

# Welchen Charakter soll die Fläche in Zukunft haben?

## Frage 3

511 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es war eine offene Frage. Die Antworten wurden im Anschluss kategorisiert.



Die Auswertung zeigt ein starkes Interesse an einer aktiven Nutzung mit sportlichem Fokus (über ein Drittel der Stimmen), jedoch auch den deutlichen Wunsch nach Erholungsmöglichkeiten und naturnaher Gestaltung.

Besonders häufig wurde Beachvolleyball genannt, was auf einen konkreten Bedarf hindeutet. Der Wunsch nach einer multifunktionalen, generationenübergreifenden Fläche mit Natur- und Sportcharakter ist klar erkennbar. Begegnung, Inklusion und Zugänglichkeit ergänzen das Bild.

### Auswahl an Rückmeldungen innerhalb der Kategorie Sonstiges:

#### **Sportlich orientiert**

Allgemein: „Sportlich“, „Sport“, „Sportfläche“, „Sportanlage“

Spezielle Angebote: Calisthenics, Outdoor-Fitness, Trimm-Dich-Pfad, Fußball, Basketball

Offene Nutzung: Ohne Vereinsbindung, öffentlich zugänglich

#### **Erholung / Park / Natur**

Begrünung, Bäume, Schatten, unversiegelte Flächen, Erholungspark, Ruhebereiche, Naturflächen für Tiere & Insekten, nachhaltige Gestaltung

#### **Mischformen Sport & Erholung**

Kombination von Aktivität und Verweilmöglichkeiten, „Grüne Oase mit Sport“, „Sport und Erholung“, „Verweilen und Bewegung“

#### **Familie / Kinder / Begegnung**

Begegnungsorte für Jung und Alt, familienfreundlich, kinderfreundlich, gemeinschaftsfördernde Gestaltung

#### **Beachvolleyball**

Oft explizit genannt als Wunsch

#### **Spielplatz / Freizeit allgemein**

Spiel, Spaß, Unterhaltung, Spielplatz, Freizeitfläche, kreative Spielräume

#### **Modern / innovativ / inklusiv**

Inklusiv, barrierefrei, innovativ, Nachhaltig, generationenübergreifend, ökologisch

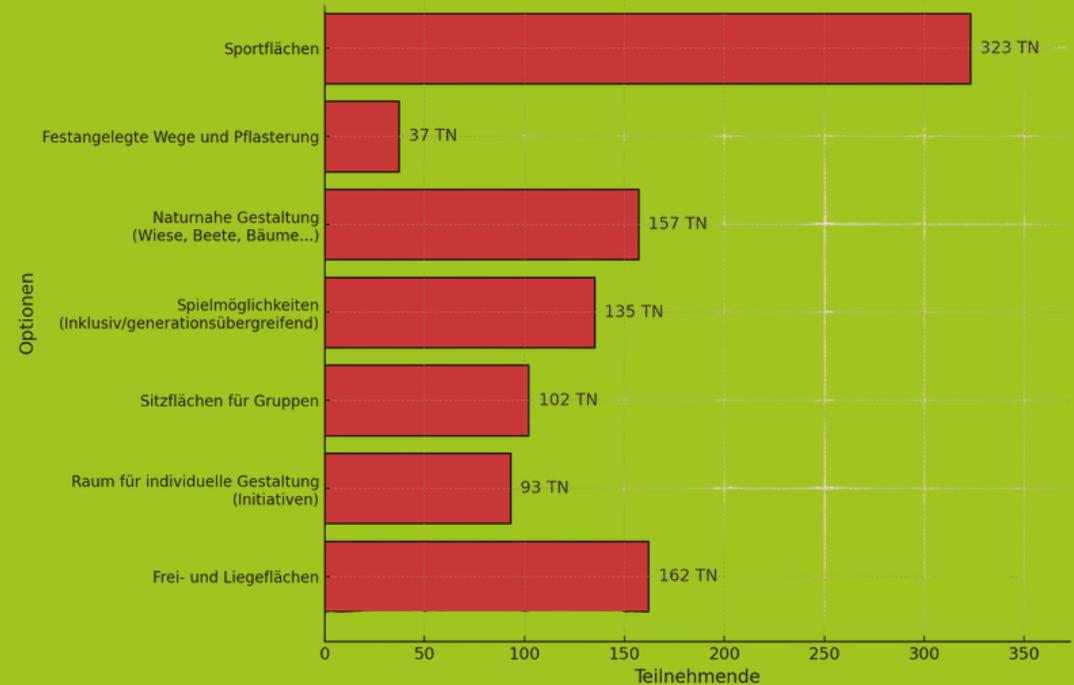
#### **Sonstige / Nicht zuordenbar / Leer**

Unklare Angaben, doppeldeutige oder fragmentarische Antworten („Weiß ich nicht“, „?“)

# Welche Qualität wünschen Sie sich für die zukünftige Fläche?

## Frage 4

573 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.



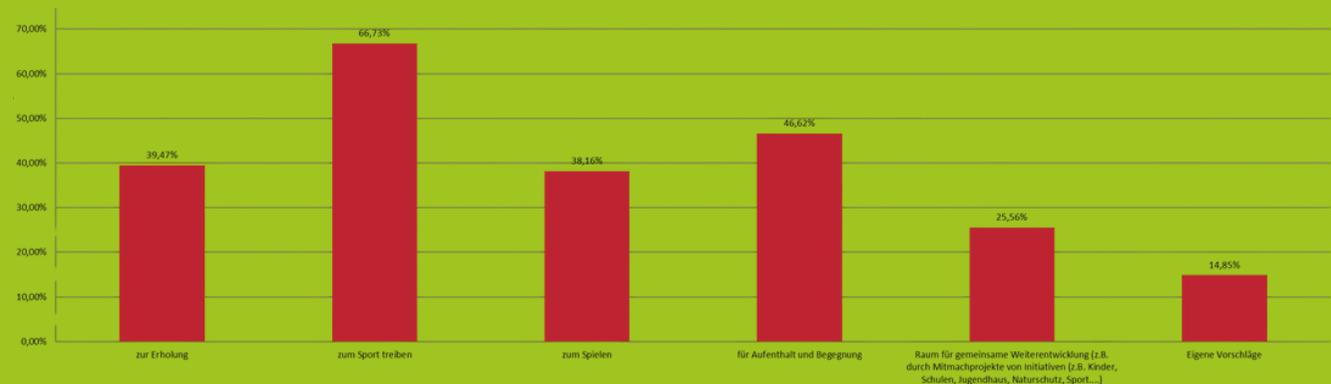
Sportflächen stehen mit Abstand an erster Stelle mit 323 TN, was die starke sportliche Prägung des Areals erneut unterstreicht. Frei- und Liegeflächen (162 TN) sowie naturnahe Gestaltung (157 TN) folgen mit je über 150 TN und zeigen ein deutliches Bedürfnis nach Erholung, Natur und Aufenthaltsqualität. Die Nachfrage nach (inklusive) Spielmöglichkeiten (135 TN) und Sitzflächen für Gruppen (102 TN) weist darauf hin, dass das Gelände auch ein sozialer Ort für verschiedene Altersgruppen sein soll. Raum für Initiativen (93 TN) spiegelt Interesse an Mitgestaltung und Beteiligung der Anwohner\*innen und Nutzer\*innen wider. Fest angelegte Wege und Pflasterung (nur 37 TN) wurden am wenigsten genannt – ein Zeichen dafür, dass der Charakter der Fläche möglichst naturnah und offen bleiben soll.

Die Ergebnisse zeigen einen klaren Wunsch nach einer Balance zwischen Bewegung, Begegnung und Natur. Neben Sportangeboten wünschen sich viele auch Erholungsräume und niedrighschwellige, generationenübergreifende Aufenthaltsmöglichkeiten. Der Bedarf an grüner Gestaltung und Beteiligung ist dabei ebenso deutlich wie der Wunsch nach einem funktionalen, aber nicht überstrukturierten Gelände.

# Wie wollen Sie die Fläche zukünftig nutzen?

## Frage 5

573 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.



Mit 362 Nennungen liegt „Sport treiben“ an der Spitze und bestätigt erneut, dass sportliche Aktivitäten der zentrale Nutzungswunsch für die Fläche sind – wie auch in den vorherigen Fragen deutlich wurde. Aufenthalt und Begegnung (259 TN) sowie Erholung (221 TN) liegen dicht beieinander. Das spricht für ein großes Interesse an niedrigschwelligen, offenen Flächen für Freizeit, Austausch und Ruhe – also Räume, die nicht nur funktional, sondern auch sozial verbindend sind. Mit 209 (TN) ist „Zum Spielen“ stark vertreten – möglicherweise durch Familien, Jugendliche oder ältere Generationen, die sich gemeinsame Räume wünschen. Das wiederum deutet auf einen Bedarf an inklusiven Spiel- und Bewegungsangeboten hin. 145 Personen wünschen sich einen „Raum für gemeinsame Weiterentwicklung“ z. B. durch Mitmachprojekte von Schulen, Vereinen oder Initiativen. Das zeigt Interesse an Partizipation, liegt aber hinter den anderen Nutzungsformen zurück. 79 Teilnehmende haben eigene Ideen eingebracht, die auf der nächsten Folie zusammengefasst wurden.

Die Fläche soll in Zukunft vielfältig nutzbar sein – mit einem starken Fokus auf Sport, aber ebenso Raum für Erholung, Begegnung und kreatives Miteinander bieten. Es zeigt sich ein deutliches Interesse an multifunktionaler, inklusiver Gestaltung, die Sport, Spiel und soziale Qualitäten verbindet.

### **Hinweis zur Umsetzbarkeit der Ideen**

Viele der zusätzlich eingebrachten Ideen und Wünsche zeigen, wie vielfältig und kreativ die Vorstellungen zur Nutzung des Geländes sind. Nicht alle Nutzungsvorschläge können an diesem Standort und auf dieser Fläche realisiert werden, da Rahmenbedingungen wie Budget, bauliche Vorgaben, Fläche, Lärmschutz, Sicherheit oder Nutzungsbeschränkungen dies einschränken.

Aber: Alle Anregungen wurden dokumentiert und stehen als Ideenpool zur Verfügung – auch über diesen Standort hinaus.

### **Natur & Aufenthaltsqualität**

Wunsch nach naturnaher Gestaltung: Bäume, Sträucher, Wiesen, Schattenplätze, Barfußpfad, Naturgarten, Sinnespfade, Wildstauden, Totholzmauern, „Jedes Sportgerät steht im Schatten eines Baumes“ – Verbindung von Bewegung & Natur  
Grüne Lernräume: Hochbeete, Schulgärten, kleine grüne Klassenzimmer, Klimaschutz & Biodiversität: Nisthilfen....

### **Bewegung, Spiel & Sport – für alle Generationen**

Beachvolleyball- & Beachhandballfelder, Tischtennisplatten, Trimm-Dich-Pfad, Calisthenics-/Fitnessparcours, Outdoor-Geräte für Erwachsene & Senioren, Pumptrack, Skatepark, Inlinehockey, RC-Strecke, Mehrgenerationen-Spielplätze, Wasserspielplatz, Kletterwand mit Boulderbereich, Basketball- und Bolzplatz, Slackline, Parcoursfläche

### **Begegnung, Beteiligung & soziale Nutzung**

Sitzplätze unter Bäumen, robuste Bänke, überdachte Aufenthaltsbereiche, Flächen für Aufenthalt & Begegnung, Grillmöglichkeiten, kleine Events, Café im Grünen, z. B. Nutzung Kutscherhaus als Lesecafé / Treffpunkt, Möglichkeit zur Beteiligung: Raum für Initiativen, Mitmachprojekte, Schulaktionen

### **Barrierefreiheit & Inklusion**

Angebote für alle Altersklassen, Mobilitäten, Inklusive Spielgeräte und generationsübergreifende Bewegungskonzepte

### **Lärmschutz & Sicherheit**

Spiel- und Bewegungsflächen abseits angrenzender Wohnbebauung, Nutzung der bestehenden Straßen-/Parkplatzbeleuchtung für Aktivitäten in der Dämmerung, Schattenspendende Bäume als Lärmpuffer und Wohlfühlfaktor

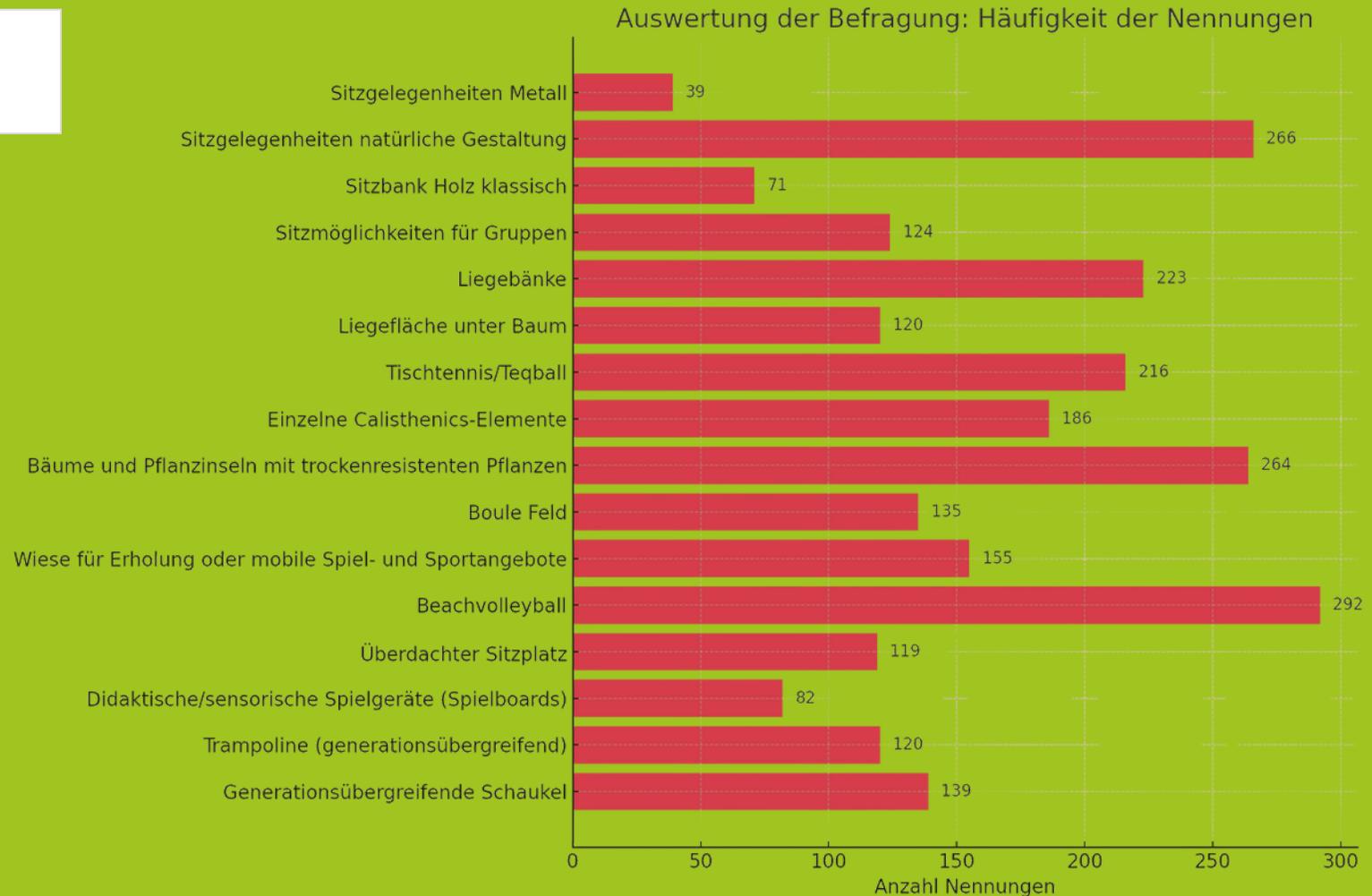
### **Weitere ergänzende Ideen**

Hundauslaufplatz als Begegnungsort für Hundebesitzer:innen, Kleiner Teich / Wasserelemente, Verkehrsübungsplatz für Kinder (Fahrradsicherheit)

# Welche Ausstattungselemente soll die Fläche bieten?

## Frage 7

577 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.



Mit dieser Frage wollten wir ermitteln, welche Ausstattungsmerkmale Ihnen/Euch besonders wichtig sind. Die aufgeführten Vorschläge dienen dabei als Anregung – eigene Ideen konnten ebenfalls am Ende ergänzt werden. Bitte beachten Sie: Welche und wie viele Elemente letztlich umgesetzt werden können, ist abhängig vom verfügbaren Budget. Ziel ist es, auf Basis der Rückmeldungen der Bürger\*innen einen möglichst breiten Konsens zu erzielen.

# Welche Ausstattungselemente soll die Fläche bieten?

## Frage 7

577 Teilnehmende haben diese Frage beantwortet. Es waren Mehrfachantworten möglich.

### Zusammenfassung & Interpretation der "Eigene Ideen"-Antworten:

**Sitzen, Liegen, Begegnen – Aufenthaltsqualität zählt:** 266 Nennungen für natürlich gestaltete Sitzgelegenheiten zeigen einen Wunsch nach einem harmonischen, parkähnlichen Charakter. Liegebänke (223 TN) und Liegeflächen unter Bäumen (120 TN) unterstreichen das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung. Sitzmöglichkeiten für Gruppen (124 TN) und überdachte Sitzplätze (119 TN) sprechen für eine soziale Nutzung – auch wetterunabhängig.

**Sportlich, aber vielseitig:** Neben Beachvolleyball sind Calisthenics-Elemente (186 TN) und Tischtennis/Teqball (216 TN) besonders beliebt. Auch eine Wiese für freie Bewegungsangebote wie Wikingerschach (155 TN) sind gefragt – also flexible, offene Räume.

**Spiel & generationsübergreifende Elemente:** Boule-Feld (135 TN), Trampoline (120 TN) und Generationen-Schaukel (139 TN) zeigen: Das Gelände soll für alle Altersgruppen attraktiv sein. Didaktische/sensorische Spielgeräte (82 TN) deuten auf Interesse an inklusiven, kreativen Spielideen.

**Weitere Beobachtungen:** Klassische Holzbänke (71 TN) und Sitzgelegenheiten aus Metall (39 TN) schneiden deutlich schwächer ab – zeigt den Wunsch nach zeitgemäßer, naturnaher Gestaltung.

Die Ergebnisse spiegeln den Wunsch nach einem offenen, grünen Bewegungs- und Begegnungsraum wider, der Sport, Natur, Ruhe und Miteinander vereint. Flexible Nutzungsmöglichkeiten, naturnahes Design und Angebote für alle Generationen stehen dabei im Mittelpunkt.

### **Zusammenfassung & Interpretation der "Was auf keinen Fall passieren sollte"-Antworten:**

Aus den zahlreichen Rückmeldungen lassen sich klare Sorgen, Ablehnungen und Grenzen ableiten, die bei der weiteren Planung und Umsetzung berücksichtigt werden sollten. Die wichtigsten Punkte:

#### **Klare Ablehnung gegen Versiegelung und Betonflächen**

Ein überwältigender Teil der Antworten spricht sich gegen zu viel Beton, Asphalt oder gepflasterte Wege aus. Diese werden mit Aufheizung, Naturverlust und Versiegelung in Verbindung gebracht. Zentrale Forderung: Die Fläche soll naturnah, grün und nicht versiegelt bleiben.

#### **Kein weiterer Spielplatz**

Mehrfach wurde betont, dass es bereits genug Spielplätze in der Umgebung gebe. Ein weiterer werde nicht gebraucht, vor allem nicht mit teuren oder überdimensionierten Geräten, die wenig genutzt werden. Hintergrund: Sorge vor unnötigen Kosten und geringer tatsächlicher Nutzung.

#### **Kritik an nächtlichen Treffpunkten / Lärmbelastung**

Viele Anwohner\*innen befürchten, dass bestimmte Ausstattungen wie überdachte Sitzgruppen, Bühnen, Pavillons, Grillplätze oder Jugendtreffpunkte zu nächtlichen Störungen, Vandalismus oder Vermüllung führen. Zentrale Sorge: Nächtlicher Lärm, unangemessenes Verhalten und Vermüllung – insbesondere durch Jugendliche – sollen vermieden werden.

#### **Ablehnung von Großveranstaltungen & Infrastruktur**

Kritisch gesehen werden Ideen wie Bühnen, Veranstaltungsorte, Parkplätze, Gastronomie oder kommerzielle Nutzungen. Wunsch: Keine Infrastruktur, die dauerhaft Lärm, Verkehr oder großen Andrang erzeugt.

#### **Naturschutz und Rücksicht auf Tiere**

Einige Beiträge betonen die Bedeutung des Gebiets für Wildbienen, Fledermäuse oder die Erhaltung natürlicher Lebensräume. Es besteht der Wunsch Schutz bestehender Tierwelt und behutsamer Umgang mit der Fläche.

In Neuenhagen wird das WIR großgeschrieben – und wir wollten diesem WIR mehr Raum geben. Bürgerbeteiligung sollte nicht mit der Stimmabgabe enden, sondern den Anfang von etwas Gemeinsamen bilden. Daher richteten wir folgende Frage in der Befragung an Sie:

**Können Sie sich vorstellen, sich nach der Fertigstellung der Entwürfe auch an der Umsetzung – sei es mit Zeit, Ideen oder finanzieller Unterstützung – zu beteiligen?**

Aktion	Ja	Nein	Gesamt
Bei Bau/Aufbau im Rahmen eines Aktionstages mitwirken z.B. Pflanzaktionen....	290	175	465
als Baumpate	177	248	425
Sachspende Pflanzen	170	251	421
Projekte mit Kinder- und Jugendlichen z.B. Naturschutzvereine (Anlage von Insektenhotels), Sozialarbeit (Gestaltung von Sitzflächen aus Palettenmöbel), Schule/Kit/Hort (Hochbeete anlegen im Unterricht, AG...)	195	222	417
Geldspende für Anschaffung von Ausstattungselementen (z.B. Holzbänke, Liegen...)	120	285	405
Geldspende für Kauf Bäume/ Pflanzen	166	255	421

Unfassbar viele positive Rückmeldungen zeigen die Bereitschaft der Bürger\*innen zur aktiven Mitgestaltung. Es gibt hohes Engagement und konkrete Angebote zur Mithilfe in Pflege, Aufbau und Gestaltung. Viele wünschen sich eine aktive Mitmachkultur, z. B. über Pflanzaktionen oder gemeinsame Arbeitseinsätze. Einige Beiträge beinhalten konstruktive Kritik zur Finanzierung. Die Ergebnisse zeigen: Bürger\*innen wollen nicht nur mitreden, sondern auch mitgestalten.

### Zusammenfassung der Sonstiges - Rückmeldungen:

**Beteiligung an Bau und Pflege:** „Beim Aufbau helfen“, „Sand verteilen“, „Pflege der Anlagen“, „Unkraut beseitigen“, „... übrigens neben der Turnhalle wächst soviel Unkraut in der Beetfläche, da juckt es mir schon in den Fingern.“, „Arbeitseinsatz Pumptrack“, „Mitgestaltung der Beete“, „Pflege der Sandanlagen“, „Pflanzen“, „Baumpatenschaft übernehmen“,... „Ich würde Baumpatin für Esskastanien sein“

**Regelmäßige Pflegeaktionen:** „Jährliche Aktionstage“, „Aufräumen“, „Aktionstage mit Kitas“, „Pflanze kaufen“

**Spezielle Angebote oder Rollen:** „Sportangebot“, „Trainings über Sportverein“, „Beteiligung NABU/NAJU“, „Einbringen weiterer Ideen“, „Kreative Mitwirkung“, „Planung, Skizzieren, Anlegen, Probieren“, „...packe gerne mit an bei der Gestaltung der Grünflächen/Beete. Als Malerin kann ich auch gut mit Pinsel&Rolle umgehen:)“

**Ideen & Vorschläge:** Einige Beiträge beinhalten konkrete Vorschläge: Flächennutzungsideen: Stadtgarten mit Patenschaften

**Veranstaltungen & Formate:** Eröffnungsfest, Kuchenbasar zur Finanzierung, Informationsformate („gern für weitere Fragen und Wünsche“)

**Positive Haltung:** „Spende“, „Pflanze kaufen“

**Kritische Haltung:** „Ich spende nichts“, „Ich finde die Gemeinde sollte alle Kosten selbst tragen“

**Dank und Bestärkung:** „Danke für die Umfrage“, „Ich finde es schön, dass Neuenhagen hier wieder Gas gibt“

# So geht es weiter



## 1. Phase – Beteiligungswoche zur Gestaltung der Fläche vor der Zweifeldsporthalle

Vom 7. bis 13. Juli 2025 lädt Neuenhagen alle Bürgerinnen und Bürger ein, Ideen für die Fläche vor der Zweifeldsporthalle in Bollensdorf einzubringen – online per QR-Code oder beim Infotag am **12. Juli von 10 bis 16 Uhr vor Ort**.



QR Code für  
Ideensamm-  
lung zur  
Nutzung

## 2. Phase – Auswertung und Entwicklung von Gestaltungsideen

Juli/August 2025:

Nach der Beteiligungswoche wertet die Gemeindeverwaltung alle Rückmeldungen aus, um die Wünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger zu erfassen. Basierend darauf entwickelt sie mehrere Entwürfe für die zukünftige Nutzung der Fläche, die in die nächste Beteiligungsrunde einfließen.

## 3. Phase – Beteiligungsphase – Auswahl des Favoritenentwurfs

In der dritten Phase können alle Bürgerinnen und Bürger online ihre Meinung zu verschiedenen Entwürfen für die Fläche vor der Zweifeldsporthalle abgeben. Ziel ist eine transparente Planung im Sinne der Nutzergruppen.



Das Portal  
öffnet am  
01.09.2025  
und schließt  
am 14.09.2025.  
Abstimmung  
über den  
Entwurf der  
am besten zu  
Bollensdorf  
passt.

## 4. Phase – Legitimierung durch die Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung entscheidet am 13.10.2025 über die endgültige Gestaltung der Fläche. Basierend auf den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses und der fachlichen Bewertung wird der favorisierte Entwurf offiziell bestätigt. Damit ist die Umsetzung verbindlich festgelegt.